

Püñktchen auf dem i

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 11

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Dementi

Es stimmt gar nicht, dass sich die kleinen Betriebe nicht mehr zu helfen wissen. Nur die Lädeliinhaber sehen angesichts der allesfressenden, erdrückenden, bundesratsprotegierten Riesengrossverteilerkonkurrenz keinen Ausweg mehr. Da hat es das Gewerbe leichter: Kaminfeiger und Heizungsfirmen arbeiten perfekt Hand in Hand. Der erste meldet dem zweiten, da und dort sei ein Brenner falsch eingestellt. Dann wird dieser in gemeinsamer Absprache bei einer Flasche Fendant (mit dem Segen des Amtes für Umweltschutz) «abgesprochen» und der Hausbesitzer zur Installation eines neuen Brenners genötigt. Wenn dann aber das neue, teure Wunderding wie ein Düsentriebwerk heult, nachts das Quartier wachhält und monatelang stinkt und raucht wie ein kranker Diesel, dann fragt man sich, wo bei solchen Raubritterarbeitsbeschaffungsmethoden der Sinn sei ... *Schtächmugge*

Sekretärin: «Heute ist jede Menge Binnenpost angekommen!» – Chef: «Was meinen Sie denn damit?» – Sekretärin: «Nun, die Briefe fangen alle gleich an: «Wenn Sie nicht binnen zehn Tagen ...»»

Linksumkehr!

Wir linken Hände, so wird in einer Resolution festgestellt, sind seit langem arg diskriminiert und diffamiert.

Zugreifen und arbeiten dürfen wir gerade noch, wenn für etwas die Kraft der rechten Hände nicht ausreicht. Der Lohn aber, das Geld wird stets von der rechten Hand eingestrichen!

Höchste Zeit, dass auch wir zum Zug, zu unserem eigenen Verdienst kommen. Gegenwärtig sind Abklärungen im Gang, ob wir durch einen gesamtschweizerischen Streik oder mit einer Demonstration vor dem Bundeshaus schneller und sicherer zum Ziel gelangen werden. *Boris*

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



Äther-Blüten

Aus Paris meldete der Radiokorrespondent Rolf Pellegrini: «Wenn der Staat zu lügen beginnt, dann tut er es schamlos!» *Ohohr*

Mischmasche

(geographisch orientiert)

Parisiko
Famoskau
Pekingenieur
Fünflibern
Baseldwyla
Washingtonnage
Zürichtung
Rorschachtturnier

pin

Eine (fast) wahre Begebenheit

Eine junge Mutter, mit ihrem kleinen Töchterlein an der Hand, flanierte auf der Bahnhofstrasse. Da begegnete ihnen der bekannte Sportreporter H. vom Schweizer Fernsehen. «Lueg Mammi», rief die Kleine, «dört de Hier!»

Der Sportreporter, ebenso erfreut über seine Beliebtheit wie seinen Bekanntschaftsgrad, drehte sich freudig zur Kleinen um und sagte: «Du kennsch mi sicher vom Fernseh, gäll? Du hässe nämli mit em ganze Name nöd Hier, sondern Hiermeier!»

Darauf die Kleine: «Wössezi, wenn Sie amigs im Fernseh uftauched, denn druckt sMammi scho noch em «Hier» uf de Chnopf, drum han i gmeint, Sie heissed Herr Hier – entschuldigid Sie!»

«Ach so», sagte der ebenso bekannte wie beliebte Sportreporter und zog etwas verwirrt seines Weges. *H. F.*

Konsequenztraining

Im Zusammenhang mit einem an der australischen Küste durchgeführten Taucher-Wettbewerb wurde das «von Haien verseuchte Wasser» erwähnt.

Schön! Jetzt wissen die lieben Menschen endlich, wer da was verseucht ... *Boris*

Pünktchen auf dem i

Gheimnis

öff